



# Konzept zur Einrichtung des „Teilhabezentrums Miteinander in Laubach“ mit Informations- und Beratungsstelle im alten Bahnhof

Stand Mai 2019

## 1. Die Idee

Die Stadtverordnetenversammlung hat auf Antrag der CDU in einer Sitzung Anfang 2017 die Einrichtung einer Informationsstelle „Älter werden in Laubach“ beschlossen. Dieser Beschluss zielt darauf ab, der demografischen Entwicklung Rechnung zu tragen und den berechtigten Interessen und Bedürfnisse der älteren Bürgerinnen und Bürger besser gerecht zu werden.

In einer Zukunftswerkstatt im Juni 2018 haben Bürgerinnen und Bürger ihre Bedürfnisse, Wünsche und Erwartungen in Hinblick auf ein Beratungsangebot formuliert.

Dabei wurde deutlich, dass der Bedarf an Beratungs- und Unterstützungsangeboten deutlich über die ursprünglich ins Auge gefasste Informationsstelle „Älter werden in Laubach“ hinausgeht.

Im Verlauf der Konzepterstellung und der ersten Umsetzungsschritte hat sich in Zusammenarbeit mit dem VPST - Verein für psychosoziale Therapie e.V. und dem Oberhessischen Diakoniezentrum (OD) und unter Beteiligung des Sozialdezernenten des Landkreises Gießen die außergewöhnliche Chance der Weiterentwicklung hin zu einem ganzheitlichen Teilhabe- und Begegnungszentrum ergeben.

In Anlehnung an die ursprüngliche Funktion eines Bahnhofs, auf dem Menschen unterschiedlicher Kultur und Herkunft ankommen und wieder wegfahren, entsteht mitten in der Stadt Laubach das „**Teilhabezentrum Miteinander in Laubach**“. Eine Begegnungs- und Anlaufstelle, die auf unkomplizierte und niederschwellige Art und Weise Menschen unterschiedlichen Geschlechts und Alters mit und ohne Behinderung zusammenführt. Bedarfsgerecht werden unterschiedliche Informations-, Beratungs- und Mitmachangebote der Gemeinwesenarbeit, der Eingliederungshilfe mit denen der Altenhilfe und der Volkshochschule des Landkreises Gießen verknüpft. Sie richten sich an alle Bürgerinnen und Bürger der Kernstadt und den Stadtteilen von Laubach.

Darüber hinaus gibt es Überlegungen seitens des Landkreises Gießen, die angrenzende Flüchtlingsunterkunft perspektivisch als Produktionsschule zu nutzen und hierbei die vorhandenen Werkstätten im Bahnhofsgelände mit zu nutzen

## 2. Die Zielsetzung

Mit seiner vielfältigen und aufeinander abgestimmten Angebotspalette unterstützt das „Teilhabezentrum Miteinander in Laubach“ den gegenseitigen Austausch von Menschen mit und ohne Behinderung und trägt somit zur sozialen Inklusion bei. Durch die enge Zusammenarbeit aller Akteure bündelt der „Bahnhof“ als Ort der Begegnung nicht nur das Gemeinwesen der Stadt sowie ein breites bürgerschaftliches und ehrenamtliches Engagement, sondern fördert zudem das soziale Netz von Stadt und Landkreis sowie vorhandene soziale Ressourcen auf kommunaler Ebene.

Vornehmliches Ziel des neu entstehenden Angebots im ehemaligen Bahnhofsgelände ist es, Menschen mit und ohne einer seelischen bzw. körperlichen Behinderung aller Altersgruppen die gesellschaftliche, kulturelle und berufliche Teilhabe am Leben zu bewahren bzw. wieder zu ermöglichen. Damit entspricht die Zielsetzung sowohl den Forderungen der UN-Behindertenrechtskonvention als auch den maßgeblichen Prinzipien des Bundesteilhabegesetzes (BTHG) und würde im Fall einer Realisierung inklusive Angebote an einem zentralen Ort einer breiten Öffentlichkeit aus Stadt und Umland von Laubach zugänglich machen.

Darüber hinaus verfolgt das Teilhabezentrum zusammengefasst u.a. folgende Ziele:

- Öffnung zum Gemeinwesen;
- Kommunale Infrastruktur für alle nutzbar machen;
- Aktivierung sozialer Netze;
- Einbindung und Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger der Region;
- Entwicklung und Gestaltung bürgerschaftlichen Engagements;
- Kontakte knüpfen;
- Familiäre und nachbarschaftliche Ressourcen erkennen und nutzen;
- Förderung der Vereinsarbeit.

## 3. Der alte Bahnhof

Das im Besitz der Stadt befindliche Gebäude verfügt über eine gute verkehrstechnische Anbindung mit dem unmittelbar in der Nähe befindlichen Busbahnhof. Ausreichende Parkmöglichkeiten für Besucherinnen und Besucher aus den Stadtteilen sind vorhanden. Außerdem liegt das Gebäude am Fahrradweg. Das Gebäude ist weitgehend barrierefrei erreichbar.

Neben Büroräumen, einem großen Aufenthaltsraum, mehreren abgetrennten Büros für Beratungsgespräche, verfügt der Bahnhof über eine sehr gut ausgestattete Küche. Ein großzügiger Außenbereich kann bei guter Wetterlage genutzt werden. Der „Alte Bahnhof“ eröffnet die Möglichkeit, vielschichtige Beratungs-, Unterstützungs- und Beschäftigungsangebote unter einem Dach zu realisieren. Zugleich ermöglichen die fertig eingerichteten Werkstätten (Holz- und Fahrradwerkstatt) den Wunsch, eine Mitmach-Werkstatt oder ein „Repair-Café“ zu realisieren.

Auch das großzügige Außengelände vor dem Bahnhof lässt weitere Gestaltungsmöglichkeiten zu. U.a. könnte die Idee wieder zum Leben erweckt werden, ein oder zwei Eisenbahnwaggons dort aufzustellen. Verbunden mit einer Bewirtung (insbesondere für Fahrradtouristen) oder dem Fahrradverleih durch das Tourismusbüro sind hier interessante Perspektiven möglich.

#### **4. Bauliche Erfordernisse**

Beratungsangebote können auf Grund der zufriedenstellenden Infrastruktur durchgeführt werden.

Für die umfassende Realisierung des „Teilhabezentrums Miteinander für Laubach“ sind jedoch bauliche Veränderung angezeigt, um insbesondere Menschen mit Behinderung den vollständigen barrierefreien Zugang zu ermöglichen:

- barrierefreien Zugang in das Gebäude optimieren,
- barrierefreier Zugang zu den Werkstätten,
- Einbau einer behindertengerechten Toilette,
- Gestaltung der Freifläche hinter dem Gebäude.

#### **5. Ausstattung**

Der „Alte Bahnhof“ ist bereits gut möbliert. Die Beratungsbüros mit Büromöbeln ausgestattet.

Die Ausstattung des Gruppenraumes ist durch die kostenlose Übernahme von Stühlen der Agentur für Arbeit Gießen möglich geworden.

Für die Umsetzung des Repair-Cafés ist eine zusätzliche Möblierung erforderlich. Eine Kücheneinrichtung ist vorhanden.

Die technische Ausstattung (Telefon, PC mit Internetanbindung und WLAN, WLAN-Fähiger Drucker mit Scan-, Fax- und Kopiermöglichkeit, Info-Tafeln, Büromaterial, Flyer usw.) ist erforderlich und muss noch vervollständigt werden.

Möglicherweise können für die Beschaffung von Moderationsmaterial, Beamer und Leinwand Finanzmittel aus dem Projekt „Demokratie leben“ beantragt werden.

#### **6. Die inhaltliche Umsetzung der Beratungs- und Informationsangebote im „Teilhabezentrum Miteinander in Laubach“**

Wie bereits ausgeführt, unterstützt das „Teilhabezentrum Miteinander in Laubach“ mit seiner vielfältigen und aufeinander abgestimmten Angebotspalette den gegenseitigen Austausch von Menschen mit und ohne Behinderung. Die Zusammenarbeit der Netzwerkpartner unter einem Dach ist besonders und stellt ein Alleinstellungsmerkmal – mindestens in den Ostkreiskommunen des Landkreises Gießen - dar.

Bereits jetzt arbeiten der VPST, das OD, die Volkshochschule des Landkreises Gießen (KVHS), ZAUG und der Sozialkoordinator der Stadt Laubach eng zusammen und halten erste Beratungs- und Unterstützungsangebote vor.

Im Einzelnen sind folgende Bausteine Bestandteil des Teilhabezentrums:

##### **a. Therapeutische Teilhabestätte des VPST**

Neben den unterschiedlichen Informations-, Beratungs- und Mitmachangeboten des „Teilhabezentrums Miteinander in Laubach“ ist als wesentliches Element eine Tagesstrukturierung für max. 7-10 Personen vorgesehen, eine sogenannte „therapeutische Teilhabestätte für Menschen mit einer seelischen Behinderung“. Pädagogisch orientiert sich die neue Tagesstruktur konzeptionell zwar an der „Tagesstätte Laubach“ des VPST, ergänzt diese jedoch folgerichtig mit einer eigenen Konzeption.

##### **b. Sozialkompetenz-Training des VPST**

Das Sozialkompetenztraining SKT-Laubach ist ein Trainingsangebot in einfacher Sprache vorrangig für Menschen mit Behinderung. Es richtet sich an Erwachsene ebenso wie an junge Menschen, die sich – eventuell gerade aufgrund ihrer Behinderung – innerlich unsicher und gehemmt fühlen und ihre soziale Kompetenz steigern wollen.

**c. Demenzberatung des OD**

Der Vorstand des Oberhessischen Diakoniezentrums hat dem Magistrat der Stadt Laubach angeboten, eine dauerhafte Demenzberatung zu etablieren. Hierfür wurden der Einrichtung bereits Finanzmittel von Dritter Seite zu Verfügung gestellt, sodass für die Umsetzung der Stadt keine unmittelbaren Kosten entstehen.

Dieses Angebot deckt sich mit dem Wunsch der Bürgerschaft aus der „Zukunftswerkstatt“, ein entsprechendes Beratungsangebot einzurichten. Der hohe Anteil älterer Bürgerinnen und Bürger belegt das Erfordernis einer professionellen Demenzberatung. Diese soll im Januar 2019 umgesetzt werden.

**d. Ausgewählte Angebote des Mehrgenerationenhauses (MGH)**

Das Mehrgenerationenhaus des Oberhessischen Diakoniezentrums Laubach ist Kernstück der Sozialraumentwicklung unserer Region. Die hervorragende Vernetzung der Mitarbeiter/-innen und Leitungsverantwortlichen des Hauses mit den Sozialpartnern im Landkreis Gießen bietet beste Möglichkeiten, das Beratungs-, Informations- und Veranstaltungsangebot in der Beratungsstelle „Teilhabezentrum Gemeinsam für Laubach“ professionell zu ergänzen. Dabei wird deutlich, dass die formulierten Erwartungen der Bürgerschaft in Hinblick auf das Beratungsangebot sehr gut im Portfolio des MGH abgebildet sind und in der Beratungsstelle angeboten werden können.

**e. Volkshochschule des Landkreises Gießen**

Bildung und gute Qualifizierung sind die wesentlichen Schlüssel für den beruflichen und persönlichen Erfolg. Dabei erhalten die Weiterbildung und der Wunsch, bis ins hohe Alter zu lernen, immer größere Bedeutung. Lebenslanges Lernen ist zur Selbstverständlichkeit geworden. Die unterschiedlichen Bildungsangebote und Bildungswege sind aber so vielfältig, dass dem Einzelnen oftmals der Zugang zu den zahlreichen Angeboten verwehrt bleibt.

Die Volkshochschule Landkreis Gießen greift die Problemstellung auf und bietet bereits seit Januar 2019 für Bürgerinnen und Bürger aller Altersgruppen im Bahnhofsgebäude **Bildungsberatung** durch eine Fachexpertin an. Hier können neben allgemeinen Fragen zu Schul- und Weiterbildungswegen auch Fragen zur Rückkehr in den Beruf besprochen werden. Auch informiert die Bildungsberaterin trägerübergreifend zu den unterschiedlichen Bildungsangeboten im Landkreises Gießen.

Weitere Bildungsangebote im Rahmen der Kursangebote durch die Volkshochschule des Landkreises Gießen befinden sich in Planung und sollen ab dem Wintersemester 2019/2020 in Laubach realisiert werden. Dabei ist hervorzuheben, dass der Aspekt der „**inklusiven Bildungsangebote**“ eine besondere Berücksichtigung findet.

**f. Weitere Netzwerkpartner**

Mit verschiedenen Sozialleistungsträgern wurden bereits Gespräche mit dem Ziel geführt, Beratungsangebote zu unterschiedlichen Fragestellungen anzubieten. Diese Anfragen sind durchweg auf positive Resonanz gestoßen.

In den Räumlichkeiten ist es auch möglich, dass der Seniorenbeirat, der Sozialkoordinator oder der Ortsbeirat Sprechstunden abhält. Der über den Landkreis Gießen im Ostkreis eingesetzte Gemeindekoordinator bietet Sprechstunden in den Räumlichkeiten an.

**g. Weitere Beratungs- und Informationsangebote organisiert durch den Sozialkoordination der Stadt Laubach**

Die Beratungs- und Informationsangebote orientieren sich an den Bedürfnissen der Ratsuchenden. In erster Linie erhalten sie Informationen u.a. zu

- öffentlichen Beratungsstellen
- Kontaktadressen für die Beantragung von Sozialleistungen
- Unterstützungsangeboten im Krankheitsfall
- Veranstaltungen
- Verweisberatung zu Behörden, Dienststellen und Einrichtungen in Stadt und Landkreis Gießen

Für alle Einwohnerinnen und Einwohner bietet die Informationsstelle mit der Ehrenamtsbörse ein wichtiges Angebot. Ehrenamtlich Interessierte können sich über Hilfesuche informieren, um für Hilfesuchende einfache Arbeiten, Botengänge oder ähnliches zu erledigen. Dabei ist der Grundsatz der Gemeinnützigkeit handlungsleitend.

Der/die noch zu benennende ehrenamtlich tätige Beauftragte für Menschen mit Behinderung unterstützt die Zielgruppe in ihren alltäglichen Lebenssituationen. Der/die Beauftragte sammelt wichtige Informationen und Erkenntnisse zur allgemeinen Lebenssituation behinderter Menschen in Laubach und berichtet im Sozialausschuss darüber.

Dabei gilt es grundsätzlich in allen Aufgabenfeldern, die Netzwerkarbeit aufzubauen, bestehende Netzwerke zu nutzen und sich mit den verschiedenen Akteuren in den Aufgabenfeldern zu vernetzen. Wesentlicher Partner ist der Seniorenbeirat, der sich in Kürze neu konstituiert.

**7. Weitere Nutzungsmöglichkeiten für Vereine der Stadt Laubach**

Die Stadtverordnetenversammlung hat der Nutzung des alten Bahnhofs auch für Vereine der Stadt Laubach zugestimmt, sofern Räumlichkeiten im „Teilhabezentrum Gemeinsam für Laubach“ nicht anderweitig genutzt werden. Dabei haben auch die Vereine die Möglichkeit, den inklusiven Ansatz des Teilhabezentrums für ihre eigene Vereinsarbeit zu nutzen.

**8. Weitere Aufgaben**

Im Verlaufe der weiteren Entwicklung ist angedacht, nachstehende Angebote aufzubauen:

- Anlaufstelle für Seniorinnen und Senioren
- Auskunfts- und Informationsstelle für allgemeine Fragen des Lebensalltags
- Auskunfts- und Informationsstelle zu Beratungsstellen, Sozialeinrichtungen, Hilfsdiensten oder Behörden

- Vermittlung von Unterstützungsangeboten im Rahmen der Ehrenamtsbörse (nicht nur für Ältere) wie z.B. Einkaufsservice, Behördengänge, Krankenservice, Babysitting, „Leihoma“, Haushaltshilfe oder Hundesitting
- Aufbau einer Mitfahrzentrale zur Erhöhung der Mobilität in Laubach
- Treffpunkt zum Austausch über gemeinsame Probleme oder einfach nur zum Reden
- Tauschbörse zur gegenseitigen Unterstützung
- Kleines Begegnungs-Café

Wie in vielen anderen Bereichen wird sich das Aufgabenfeld weiterentwickeln. Es handelt sich um ein „lernendes Konzept“, das flexibel auf Erfordernisse reagiert.

## **9. Personal**

Das „Teilhabezentrum Gemeinsam für Laubach“ soll zunächst mit ehrenamtlichen Kräften besetzt werden. Hierzu erfolgt nach Verabschiedung des Konzepts durch die Stadtverordnetenversammlung ein Aufruf im kostenfreien Mitteilungsblatt der Stadt, um Freiwillige für die Arbeit im „Alten Bahnhof“ zu gewinnen.

Um die personelle Besetzung dauerhaft sicherzustellen, kann in Zusammenarbeit mit dem Jobcenter Gießen eine geförderte Beschäftigung realisiert werden. Hier können auch die anfallenden Reinigungsarbeiten/Hausmeistertätigkeiten durch eine öffentlich geförderte Beschäftigung abgedeckt werden.

U.U. kann auch ein Bewerber/ eine Bewerberin im Rahmen eines Freiwilligen Sozialen Jahres dort eingesetzt werden.

Auch sollen die Friedrich-Magnus Gesamtschule und das Laubach Kolleg angesprochen werden, um Jugendliche für die Unterstützung/ Mitarbeit zu gewinnen. Der Kinder- und Jugendbeirat wird beteiligt.

## **10. Beirat zur fachlichen Begleitung**

Der Beirat hat die Aufgabe, die Ziele und die Ausrichtung des Teilhabezentrums fachlich zu begleiten und die erfolgreiche Umsetzung zu unterstützen.

Die Stadt Laubach, der VPST, das OD, die KVHS und nach erfolgreicher Implementierung der therapeutischen Teilhabestätte, der sozialpsychiatrische Dienst des Landkreises Gießen entsenden fachkundige Vertreter/-innen in den Beirat.

## **11. Finanzielle Auswirkungen**

Externe Nutzer entrichten auf Grundlage eines Mietvertrages oder einer Nutzungsvereinbarung ein Entgelt. Der Mietvertrag mit dem VPST für die Nutzung des oberen Stockwerks muss neu geschlossen werden.

Die Nebenkosten für das Gebäude entrichtet die Stadt Laubach, sofern keine anderweitigen vertraglichen Regelungen (Mietvertrag mit VPST) vereinbart sind.

Für die Einrichtung der therapeutischen Teilhabestätte wird der VPST Fördermittel über den Landeswohlfahrtsverband (LWV) beantragen.

Sobald sich die aktuellen Beratungsangebote etabliert haben und sich die dauerhafte Nutzung des Gebäudes als Teilhabezentrum abzeichnet, sind finanzielle Mittel für bauliche Veränderung erforderlich und in den städtischen Haushalt einzustellen, um die langfristige Nutzungsmöglichkeit des Gebäudes sicherzustellen. Davon unabhängig ist die Möglichkeit zu prüfen, ob hierfür Fördermittel von dritter Seite gewährt werden.

## 12. **Öffnungszeiten**

Die Öffnungszeiten der Informationsstelle sind in erster Linie von der verfügbaren Personalkapazität abhängig. Dabei wird angestrebt, die Informationsstelle mindestens täglich vormittags zu besetzen.

Die Öffnungszeiten richten sich zu Beginn an den externen Beratungsangeboten der Kooperationspartner aus (z.B. KVHS, Oberhessisches Diakoniezentrum, ZAUG).

## 13. **Ansprechpartner/Umsetzungsverantwortlicher der Stadt Laubach**

Jochen Bantz, Sozialkoordination der Stadt Laubach,

[jochenbantz@gmx.de](mailto:jochenbantz@gmx.de)

Am Sonnenhang 1, 35321 Laubach, Telefon 06405 - 502975

<p><b>Beirat</b> (Stadt Laubach, VPST, OD, Stadt, LK Gießen) wacht über die <b>Ziele / Ausrichtung:</b> Inklusion / Generationen zusammenführen / Beratung &amp; Information / Aktivierung von Bürgern</p>	<p><b>„TEILHABEZENTRUM MITEINANDER IN LAUBACH“</b> <b>Alter Bahnhof</b> mit Küche; (Repair)-Café, Beratungs- und Besprechungsräume, Schulungsmöglichkeiten, Werkstätten, Außengelände</p>				
<p><b>Arbeitsgruppen / Akteure / Anbieter</b></p>	<p><b>Oberhessisches Diakoniezentrum (Mehrgenerationenhaus), Stützpunkt Demenz, Hospizdienst)</b></p>	<p><b>VPST – Verein für psychosoziale Therapie</b></p>	<p><b>Stadt Laubach</b></p>	<p><b>Landkreis-Volkshochschule</b></p>	<p><b>ZAUG</b></p>
<p><b>Angebote</b></p>	<p>Seniorentreff</p>	<p>Teilhabestätte „Tagessstruktur“</p>	<p>Verweisberatung</p>	<p>Bildungsberatung</p>	<p>Gemeinwesenarbeit</p>
	<p>Angehörigengruppen</p>	<p>Übungsküche, Hauswirtschaftstraining</p>	<p>Ehrenamtsbörse</p>	<p>Inklusives Kursangebot</p>	
	<p>Beratungen</p>	<p>Sozialkompetenztraining</p>	<p>Seniorenberatung</p>		
	<p>Trauergruppe</p>	<p>Angehörigengruppen</p>	<p>Mitfahrzentrale</p>		
	<p>Erzählcafés</p>	<p>Ex-In-Beratung / Genesungsbegleitung</p>	<p>E-Bike-Ladestelle</p>		
	<p>„Hallo Welt“ – Familienfrühstück</p>		<p>Vereine</p>		
	<p>Befähigungskurse für Ehrenamtliche</p>		<p>Sozialkoordination</p>		
	<p>„Letzte Hilfe“- Kurs</p>		<p>Ortsbeirat</p>		
	<p>Gruppentreffen für Ehrenamtliche</p>				
	<p>Workshops Tiergestützte Therapie + Demenz</p>				
<p>Repair-Café, Milmach-Werkstätten, Fahrradwerkstatt, Internet-Café, Spiele- und Freizeittreffs, Musik- und Singworkshops</p>					